

# kreuz+ QUER

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden  
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

11. Jahrgang Nr.102 Januar/Februar 2012

Aus dem Inhalt

**ANGE**kreuzt

**Aufbrüche 2012**

**QUER**gedacht

**Jahreslosung 2012**

kreuz**AKTUELL**

**Das Hohe Lied der Liebe**

**QUER**beet

**Veranstaltungen**



**Aufbrüche ...**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Aufbrüche ...“

dieses Thema haben wir nicht zum ersten Mal gewählt zu Beginn eines neuen Jahrganges des „kreuz+quer“.

Heißt das, uns fällt nichts Neues mehr ein? Und wäre das dann nicht, Thema hin, Thema her, gerade das Gegenteil eines Aufbruches? Nein, so ist es nicht. „Aufbrüche ...“ das ist einfach ein Thema, das sich anbietet, wenn man Altes hinter sich lässt und Neues vor einem liegt.

Der Jahreswechsel stellt für viele Menschen einen symbolischen Einschnitt zwischen Altem und Neuem dar. Mit Trauer oder Freude nimmt man Abschied von 365 Tagen Lebenszeit, mit Hoffnungen oder Ängsten erwartet man 365 Tage, ja, 2012 sogar 366 Tage neuen Lebens.

Mancher nimmt sich etwas vor für das neue Jahr, will etwas sein lassen oder etwas schaffen. Und auch Institutionen wie der Kirche, wie unseren Gemeinden geht es so. Was wollen oder müssen wir hinter uns lassen, was können oder müssen wir im neuen Jahr neu angehen?

Auf den Seiten 7 bis 10 können Sie davon etwas lesen, können auch etwas von der Verschränkung von Institution und Person lesen. So stellt Reiner Sievers ein neues Gottesdienstprojekt vor: „17.17 - Die Spätschicht“. Damit startet die Kirchengemeinde Hüttenbusch mit drei Gottesdiensten in das neue Jahr. Lassen Sie sich interessieren, darüber zu lesen, besser noch, lassen Sie sich einladen,

an den jeweiligen Sonntagen im Januar und Februar um 17.17 Uhr in die Hüttenbuscher Kirche zu kommen.

Für die Institution Kirche bedeutet das Jahr 2012 auch dadurch einen Aufbruch, dass am 18. März die neuen Kirchenvorstände gewählt werden. Dazu suchen wir in unseren Gemeinden Kandidatinnen und Kandidaten, die Lust haben, Verantwortung für ihre Kirche vor Ort zu übernehmen. Zwei junge Frauen haben sich den Fragen von Reiner Sievers gestellt und erzählen über ihre Motivation, zu kandidieren, erzählen von ihren Aufbrüchen an diesem Punkt.

Und Marlies Gerbers, die in ihrem Leben mehrfach aufbrechen wollte oder auch musste, berichtet Rita Bauermann davon, wie sie zum Malen gekommen ist. Ihre Bilder werden im Rahmen der Winterkirche im Grasberger Gemeindehaus zu sehen sein. Lassen Sie sich auch hier einladen, nicht nur zu lesen, sondern auch zu schauen.

Unter „quergedacht“ macht Cornelia Möller sich über die Jahreslosung für das Jahr 2012 Gedanken.

Unter „kreuzaktuell“ wird auf eine besondere Veranstaltung des „Ensemble Theatrum“ zum „Hohen Lied der Liebe“ am 12. Februar in Worpswede hingewiesen. Auch hier gilt: Kommen Sie und schauen Sie!

Ein gesegnetes Jahr 2012!

Ihr Reiner Sievers

## „Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig“ 2. Korintherbrief 12,9 - Jahreslosung für 2012

Wer ist stark?

Die Antworten auf diese Frage sind vielfältig: Jemand, der sich mit voller Kraft einsetzt für etwas, das ihm wichtig ist. Der dabei selbstlos auch eigene Nachteile in Kauf nimmt. - Einer, der zu sich steht, sich nicht darum kümmert, was die anderen sagen und sicher seinen Weg geht. - Ein Mensch, der Gutes für andere tut und versucht, die Lage in der Welt zum Besseren zu verändern.

Fragt man einmal weiter: „Welche starken Menschen haben Sie in Ihrem Leben kennen gelernt?“, dann werden erstaunlicherweise oft Menschen genannt, die auf den ersten Blick eher als „schwach“ gelten: Alte, Kranke, Menschen, die alles verloren haben. Nach menschlichen Maßstäben sind sie schwach. Denn sie fallen durch unsere Raster von Unversehrtheit, Gesundheit und Vitalität. Sie sind stark auf eine andere Weise: Es sind Alte, die wir weise nennen, weil sie im Laufe ihres langen Lebens viel Wissen über die Welt, über sich selbst und andere in sich vereint haben. Kranke, die trotz ihrer Krankheit so viel Hoffnung und Zuversicht ausstrahlen, dass sie sogar für Gesunde zu Quellen werden. Menschen, die verloren haben, was sie zum Leben hatten, und dennoch nicht aufgegeben, sondern weitergemacht und aufgebaut haben. Viele haben übereinstimmend die Erfahrung gemacht: Solche Menschen wirken auf uns stark. Warum ist das so?

Sie haben alle eines gemeinsam: Sie haben ihre Stärke nicht von sich selbst. Weise wird man, weil man aufnimmt und lernt aus dem, was andere und das Leben einem zeigen. Als

Kranker muss man die eigene Schwäche akzeptieren und manchmal sein Leben in die Hand von anderen legen können. Kranke, die uns stark scheinen, haben gelernt, Gesundheit und Leben als Geschenk anzunehmen. Menschen, die neu anfangen, lassen sich gerne helfen.

Sie alle sind stark aus einer Kraft, die nicht aus ihnen selbst kommt.

Jesus Christus macht ein großes Angebot: Auch wenn du schwach bist, kannst du stark sein. Als Mensch hast du Grenzen, und du wirst sie immer wieder schmerzhaft spüren. Doch du kannst leben aus einer Kraft, die du dir nicht selbst zu geben brauchst. Denn „meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ Wer auf diese Kraft setzt, der braucht nicht mehr ängstlich auf sich selbst zu schauen, auf die eigenen Fehler und Unzulänglichkeiten. Selbst dann, wenn er versagt, muss er nicht verzweifeln. All das ist längst erledigt, am Kreuz. Es braucht für uns keine Rolle mehr zu spielen. Jesus Christus lebt, und die Kraft, die er uns anbietet, ist eine Kraft, die lebendig macht.

Wo Gott mit seiner Kraft durch einen Menschen wirkt, da hinterlässt das Spuren.

Die Denkmäler all der Starken dieser Welt werden eines Tages in sich zusammenbrechen. Was bleibt, sind Gottes Spuren in der Welt. Sie werden durch die Menschen weitergetragen, die sich beschenken lassen von Jesus Christus mit seiner Kraft, die „in den Schwachen mächtig“ ist.

Pastorin Cornelia Möller

**ENSEMBLE THEATRUM: Das Hohe Lied der Liebe**  
**Theater Musik Tanz**  
**Sonntag 12. Februar 2012 , 17:00 Uhr Zionskirche Worpswede**  
**Die besondere Veranstaltung zum Valentinstag**

„Es ist Unsinn, sagt die Vernunft; es ist unmöglich, sagt die Erfahrung; es ist, was es ist, sagt die Liebe.“ So hat der Dichter Erich Fried das Phänomen in zeitgenössische Worte gefasst. Tausende von Jahren älter sind die bilderreichen Worte aus dem Alten Testament, einem der schönsten und bewegendsten Liebesepen der Menschheit: dem Hohen Lied der Liebe.



Friederike v. Krosigk, Gründerin und Leiterin des Ensemble Theatrum hat aus dem alten Stoff ein ergreifendes Theaterstück geformt. Theater und Musik gehen hier ineinander über und verweben sich zu konzentriertem Ausdruck. Die Künstlerin Nikoline F. Kruse hat ein stimmungsvolles Bühnenbild geschaffen, in welchem sich die Szenen mit Schattenspiel und Tanz zu eindrucklichen Bildern vereinen. Die menschliche und die göttliche Dimension

der Liebe wird in Friederike von Krosigks Version des Hohen Liedes spürbar. Sie hat in ihrer Inszenierung der Liedsammlung aus dem Alten Testament u.a. Texte der Mystikerin Mechthild von Magdeburg, des persischen Dichters Rumi und das Hohe Lied des Paulus zur Seite gestellt.

Eine besondere Rolle spielt die Musik: die persischen, hebräischen und deutschen Kompositionen (u.a. Johann Sebastian Bach) spiegeln die Hohe Lied Texte, welche ihren Eingang in drei der Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam gefunden haben. Mit der Pianistin Irina Lackmann und dem iranischen Musiker Vahid Shahidifar an seiner persischen Santur präsentiert das Ensemble Theatrum zwei Könner

ihres Faches.

Vahid Shahidifar hat für das Hohe Lied der Liebe persisch-deutsche Kompositionen entwickelt, die eine eigene unwiderstehliche Magie entfalten.

Aber sehen Sie selbst...und wie von fern schmiegt sich ein Liebeslied an das Ohr der Liebenden aller Zeiten, weil sie der Suche nimmer müde werden.

## **17.17 - Die Spätschicht - ein Hüttenbuscher Gottesdienstprojekt**

### **Zugegeben:**

17.17 - das ist schon eine ungewöhnliche Uhrzeit für einen Gottesdienstbeginn.

### **Andererseits:**

17.17 - das kann man sich merken, gerade weil es so ungewöhnlich ist.

Und das wünschen wir uns natürlich, dass Sie aufmerksam werden, neugierig werden, sich interessieren lassen, es sich merken, was da denn wohl passiert um 17.17 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche.

### **Die Spätschicht**

17.17- Unter dieser Überschrift wollen wir immer mal wieder besondere Gottesdienste feiern. Wir beginnen im Januar und Februar 2012 mit drei Gottesdiensten, die alle um 17.17 Uhr beginnen, die aber gleichzeitig jeder für sich einen eigenen Schwerpunkt haben.



### **Wollen Sie nicht mal vorbeischaun und mit feiern?**

08. Januar	17.17 Uhr	Das Abendgebet zum Jahresbeginn Kerzen, Lieder, kurze Texte, Besinnung
22. Januar	17.17 Uhr	Der Filmgottesdienst mit Ausschnitten aus „Das Leben der Anderen“
05. Februar	17.17 Uhr	Der Taizégottesdienst Kerzen, Lieder, Flöten, Klavier, Saxophon,

## **Kirchenvorstandswahl 2012: Zwei Erstkandidatinnen im Gespräch**

Am 18. März 2012 werden die neuen Kirchenvorstände gewählt. Neben denjenigen, die schon bisher im Kirchenvorstand mitgearbeitet haben und wieder kandidieren wollen, werden sich auch Frauen und Männer unserer Kirchengemeinden zum ersten Mal für das Amt einer Kirchenvorsteherin bzw. eines Kirchenvorstehers bewerben und damit für sich einen Aufbruch wagen. Zu diesen neuen Kandidatinnen gehören auch Franziska Burichter und Kristina Grimm, die für den Hüttenbuscher Kirchenvorstand kandidieren. Reiner Sievers hat ihnen Fragen gestellt.

**Aufbrüche ... So lautet das Thema unserer ersten kreuz+quer-Ausgabe im Jahr 2012. Aufbrüche ... Können Sie spontan sagen, was Ihnen dazu für Sie selbst einfällt, was Sie damit verbinden?**

Aufbruch in eine neue Zeit und nicht zu wissen wie es ist, wenn man dort angekommen ist. (F. B.)

Aufbruch bedeutet für mich, sich auf etwas Neues einzulassen, ohne genau zu wissen, was passiert. (K. G.)

**Sie selber haben sich entschieden, in bestimmter Weise aufzubrechen. Sie kandidieren bei den Kirchenvorstandswahlen zum ersten Mal. Warum tun Sie das? Wie war der Weg bis zur Entscheidung: Ja, das mache ich?**

Ich kandidiere, weil ich mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen freue. Auch darauf, neue Menschen kennen zu lernen. Und ich möchte gerne etwas Gutes und Gemeinnütziges machen. Als Sie mich zum ersten Mal gefragt haben, habe ich ja erst abgelehnt, aber dann habe ich darüber nachgedacht und mich gefragt, wieso eigentlich nicht? Selbst

wenn es zu Konflikten kommt, daran wächst man und ich denke, das kann auch ich dann vielleicht mit meiner neuen Aufgabe im Kirchenvorstand. (F. B.)

Ich möchte in der Kirche aktiv sein. Schon die Mitgestaltung der Kinderkirche hat mir Freude gemacht. Deshalb war die Entscheidung für mich ganz klar, als ich angesprochen wurde. (K. G.)

**Was für Erwartungen haben Sie an das, was der Kirchenvorstand tut, was möchten Sie vielleicht besonders selber einbringen?**

Ich habe keine besonderen Erwartungen. Ich lasse das einfach auf mich zukommen. (F. B.)

In diesem Jahr werden viele Kirchenvorstandsmitglieder neu sein. Ich möchte dazu beitragen, die bisher sehr konstruktive und harmonische Zusammenarbeit fortzuführen. (K. G.)

**Sie sind 28 bzw. 27 Jahre alt. In Ihrer Generation gehört das Thema "Kirche" - sagen mir mal - nicht gerade zu den Hauptthemen des Lebens. Bei Ihnen ist das etwas anders. Was wird bei Ihnen**

Fortsetzung Seite 9

## **ausgelöst, wenn Sie über „Kirche“ nachdenken?**

Unsere Kirche gehört zu meinem Leben, ich spiele seit 14 Jahren im Posaunenchor. Durch meinen Vater bin ich zur Musik gekommen. Als ich wegen meiner Kinder ein paar Monate Pause vom Posaunenchor machen musste, habe ich erst gemerkt, wie sehr mir die Musik in unserer Kirche fehlt und wie viel sie mir bedeutet. Die Hüttenbuscher Kirche ist die Kirche meines Lebens, hier bin ich getauft,



**Franziska Burichter**

konfirmiert und getraut worden und meine Kinder sind hier auch getauft. (F. B.)

Kirche bedeutet für mich Sicherheit und Geborgenheit. Speziell unsere Kirche in Hüttenbusch verbinde ich mit Aktivität und Lebendigkeit. Dabei mitzuwirken wäre schön. (K. G.)

**Franziska, Kristina, ich danke Ihnen für Ihre Antworten auf meine Fragen und natürlich für Ihre Bereitschaft, für den Kirchenvorstand zu kandidieren.**



**Kristina Grimm**

Falls Sie, liebe Leserin, lieber Leser, Interesse oder sogar Lust bekommen haben, wie Franziska Burichter und Kristina Grimm über einen Aufbruch, eine Kandidatur für den Kirchenvorstand Ihrer Kirchengemeinde nachzudenken, so lade ich Sie herzlich ein, sich an Ihnen bekannte Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher bzw. an die Pastorinnen und Pastoren Ihrer Kirchengemeinden zu wenden. Sie alle werden sich freuen und gerne Auskunft geben.

Übrigens: Bis zum 30. Januar müssen alle Kandidatinnen und Kandidaten feststehen. Bis dahin können also noch Wahlvorschläge gemacht werden.

Lassen Sie uns gemeinsam "Gemeinde stark machen"!

... „paradiesisch“

## Ausstellung von Marlis Gerbers zur Winterkirche in Grasberg

Aufgewachsen in einer Familie, in der alle Frauen sich kreativ betätigten und einer Schulzeit mit Theater und künstlerischem Tun wuchs in mir der Wunsch nach einem künstlerischen Beruf. Eine zweite Leidenschaft der Familie war der Garten. Und auch mir machte es große Freude, mit den Händen die Erde zu erkunden. - Nach der Schulzeit wollte ich Bühnenbildnerin oder Gärtnerin werden. So machte ich eine Gärtnerlehre. Sie machte mir viel Freude und ist mir bis heute lieb. - Nach Lehr- und Wanderjahren studierte ich Freiraumarchitektur und wurde Gartenarchitektin. In diesen Studienjahren hatte ich intensiven Kontakt zu Künstlern und mein Traum, Malerin zu werden, blieb. - Als Gartenarchitektin begann ich neben meiner Arbeit im Büro Kurse und Seminare über Gartengestaltung, gesundes Gärtnern, Kräuter und Heilpflanzen etc. an verschiedenen Bildungseinrichtungen und anderen Orten zu geben. Später folgten dann Vorträge, Wochenseminare, Artikel für Fachzeitschriften und die Leitung von Gartenreisen in Europa. Immer wenn meine Zeit es zuließ, besuchte ich selbst Kunstkurse. - Ich war 27 Jahre und hatte eine 3jährige Tochter, als ein Augenleiden festgestellt wurde, das zur Blindheit führen würde. Mit 30 entschloss ich mich, Lehrerin zu werden und arbeitete mit viel Freude 14 Jahre an einer Schule in Bremen. Dann verlor ich das erste Auge und beschloss, meinem Lebenstraum näher zu rücken - der Kunst. An der Sommerakademie in Norden (Ostfriesland), an der internationale Künstler unterrichteten, fand ich große Unterstützung für meinen Weg. - Aber das Schicksal hatte noch einige

Prüfungen bereit. Ich hatte einen schweren Unfall mit Rückenverletzungen, 2001 erkrankte meine Mutter an Krebs und ich pflegte sie bis zu ihrem Tod im Sommer. Im November des gleichen Jahres bekam ich eine Autoimmunerkrankung mit Rheuma. Mein Leben schien am Ende. An einem sehr traurigen Tag entdeckte ich in der Bibliothek in Lilienthal ein Programm der Hochschule Bremen für ein Kunststudium für Erwachsene. Trotz großer körperlicher Beschwerden meldete ich mich sofort an.

Heute denke ich: Es gibt Wunder! Denn wenn mein Leben auch abnimmt, mein Traum wurde wahr. Und ich zeichne und male. Seit 5 Jahren kontinuierlich allein und mit Künstlerfreunden. Für eine Blogarbeit im Internet beschäftigte ich mich 1 Jahr lang mit einem Apfelbaum in meinem Garten. In Verbindung mit einer früheren Arbeit über den Granatapfel als Symbol der arabischen Kultur begann ein neuer Weg, das Nachdenken über das Paradies, über die Erkenntnis und wie wir damit umgehen. - Malen ist für mich ein Akt von Stille, Freude, Konzentration und die Entdeckung von Dingen, die nur mein Pinsel kennt. Ich liebe Farbschichten, Licht und Dunkelheit aus denen dann das Bild entsteht. - Zeichnen ist für mich entdecken, erforschen, meditative Vertiefung in den Gegenstand, die auch fragmentartig sein kann z. B. nur ein Blatt, eine Blüte, - eine wundervolle Form oder Oberfläche. Eben etwas aus dem großen Paradies. Ich freue mich sehr, mit Menschen, die ich kenne, diese besondere Ausstellung machen zu dürfen.



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>1. Januar</b> Neujahr	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke	
<b>8. Januar</b> 1. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke <sup>A</sup> Singegottesdienst	17.17 Uhr Pastor Sievers Abendgebet
<b>10. Januar</b> Dienstag		
<b>15. Januar</b> 2. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke <sup>T1</sup>	
<b>22. Januar</b> 3. So. n. Epiphantias	Prädikantin Schmidt	17.17 Uhr Pastor Sievers Filmgottesdienst
<b>29. Januar</b> 4. So. n. Epiphantias	Pastor Dr. Liedtke	
<b>4. Februar</b> Sonnabend	16.00 Uhr I feel go(o)d - Gottesdienst mal anders	
<b>5. Februar</b> Septuagesimä	Pastor Dr. Liedtke <sup>A, T2</sup>	17.17 Uhr Gemeinsamer Taizé
<b>12. Februar</b> Sexagesimä	Pastor Dr. Liedtke Ehrenamtstag	
<b>14. Februar</b> Dienstag		
<b>19. Februar</b> Estomihi	Pastor in Ruhe Dr. Traupe	Pastor Sievers <sup>A</sup> Rubinkonfirmation
<b>26. Februar</b> Invokavit	Ökumenischer Gottesdienst	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	
Pastorin Möller	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Sievers <sup>A</sup>	
Pastorin Möller <sup>T1</sup>	
Pastorin Sievers	
in Grasberg	
gottesdienst in Hüttenbusch	
Pastorin Sievers Goldene Konfirmation	
Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst	
Pastorin Möller	
Pastorin Möller <sup>T1</sup> Diakonin Tönjes	
	<b>Worpswede</b>
	Die Kirchengemeinde Worpswede lädt zu besonderen Gottesdiensten ein:
	1.1. 18.00 Uhr Neujahrsgottesdienst
	8.1. 10.00 Uhr Singegottesdienst
	15.1. 10.00 Uhr Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang
	12.2. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ehrenamtstag
	26.2. 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
	<b>Hüttenbusch</b>
	In Hüttenbusch wird zu drei Gottesdiensten eingeladen, die unter der Überschrift stehen: „17.17 - Die Spätschicht“
	8.1. 17.17 Uhr Abendgebet zum Jahresbeginn
	22.1. 17.17 Uhr Filmgottesdienst: Das Leben der Anderen
	5.2. 17.17 Uhr Taizégottesdienst
	<b>Grasberg</b>
	In der Kirchengemeinde Grasberg werden besondere Gottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:
	8.1. 10.00 Uhr Eröffnung der Winterkirche
	4.2. 16.00 Uhr „I feel go(o)d“ - Gottesdienst mal anders

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Worpswede

### Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

#### 292. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 8.1.12 Gemeindesaal

Bremer Bläserquintett

Sebastian Lauckner - Flöte

Anja Lauckner - Oboe

Fabian Frank - Horn

Rainer Hory - Fagott

Andreas Salm - Klarinette

#### 293. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 15.1.12 Zionskirche

Geistliches Konzert

Susan Khalili - Sopran

Jasmin Völcker

Milva Hosty - Violine

Wolfgang Wohlfarth - Violoncello

Gerd Böhm - Orgel

Kompositionen von J.S. Bach, César Franck,

Charles Gounod u.a.

#### 294. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 22.1.12 Zionskirche

Weihnachtliche Chormusik

Vegeacker Chor

Leitung: Karl Unrasch

#### 295. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 29.1.12

Saal der Alten Worpsweder Schule

Meditative Musik für Leier und Querflöte

Susanne Rohloff - Querflöte und Leier

Juliane Dehning - Leier

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die neue Orgel gebeten!

#### 296. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 5.2.12 Gemeindesaal

„Jelka“ - eine Annäherung an Worpswede

Ein Hörspielnachmittag mit Margarete Jehn

#### 297. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 12.2.12 Zionskirche

Ensemble Theatrum „Das Hohe Lied der Liebe“

Die besondere Veranstaltung am Valentinstag

Eintritt 12,- Euro, ermäßigt 8,- Euro

Karten bei Nordwest Ticket 0421 - 363636

#### 298. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 19.2.12 Gemeindesaal

Percussionkonzert der Percussiongruppe der Kreismusikschule Osterholz e.V.

Leitung: Gerhard Malcher

#### 299. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, den 26.2.12 Gemeindesaal

Benjamin Diez - Klavier

Kompositionen von L.v. Beethoven, S. Rachmaninov u.a.

Der Eintritt ist frei, es wird um eine Spende für die neue Orgel gebeten!





## Worpswede

### Einladung zum Neujahrsempfang am 15. Januar in der Zionskirche

Die Kirchengemeinde feiert um 10 Uhr Gottesdienst mit anschließender Gelegenheit, einander zu danken, neue Hoffnungen und Ziele auszutauschen, Gemeinschaft zu erle-

ben und Gemeindegarbeit mit vertrauensvollem Mut neu zu bedenken.

Der Kirchenvorstand lädt dazu herzlich ein.

### Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Ganz herzlich eingeladen zum Geburtstagskaffee sind alle Geburtstagskinder aus den letzten drei Monaten, die 80 Jahre oder älter geworden sind.

Wir feiern am 29. Februar 2012 um 15 Uhr im

Gemeindesaal der Alten Schule.

Geschichten hören, Erinnerungen austauschen, einfach mal gemütlich beisammen sein... Wir freuen uns auf Sie!

Pastor Liedtke und das Besuchsdienstteam

### Ökumenischer Gottesdienst am 26. Februar

Wir laden Sie herzlich ein zu einem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst in der Zionskirche Worpswede, den wir zusammen mit der katholischen Gemeinde (Maria Frieden, Worpswede) feiern werden.



## Hüttenbusch

### PC-Kurse im Januar und Februar

In den ersten beiden Monaten des Jahres finden im Computerraum der Hüttenbuscher Kirche folgende Kurse statt:

- |        |   |        |   |
|--------|---|--------|---|
| 14.01. | Einführung in den Gebrauch eines Computers (€15,-)<br>09.00 - 13.00 Uhr | 04.02. | Tabellenkalkulation (€15,-)<br>09.00 - 13.00 Uhr                        |
| 21.01. | Einführung Textverarbeitung (€15,-)<br>09.00 - 13.00 Uhr                | 11.02. | Einführung in den Gebrauch eines Computers (€15,-)<br>09.00 - 13.00 Uhr |
| 27./   | Internet (€30,-)  | 18.02. | Einführung Textverarbeitung (€15,-)<br>09.00 - 13.00 Uhr                |
| 28.01. | Freitag 18.00 - 21.00 Uhr<br>Samstag 09.00 - 13.00 Uhr                  | 24./   | Internet (€30,-)  |
|        |   | 25.02. | Freitag 18.00 - 21.00 Uhr<br>Samstag 09.00 - 13.00 Uhr                  |

Anmeldungen unter 04794-503



## Hüttenbusch

### **Geburtstagsfeier für Menschen ab 70 am 18. Januar**

In der Hüttenbuscher Kirche wird zweimal im Jahr der Geburtstag der Gemeindeglieder gefeiert, die 70 Jahre und älter geworden sind. Die Jubilare treffen sich für zwei Stunden bei Kaffee und Kuchen und einem abwechselnden

Programm. Die Feier für diejenigen, die in der Zeit von Juli bis Dezember 2011 Geburtstag hatten, findet am 18.01.2012 um 15.00 Uhr statt. Grete Hoops wird an diesem Nachmittag mit plattdeutschen Geschichten unterhalten.

### **Dorfgesprächskreis am 24. Januar**

Am 24. 01. 2012 um 19.30 Uhr findet im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche wieder der Dorfgesprächskreis statt. Hier können verschiedene das Dorfleben betreffende

Themen angesprochen und diskutiert werden. Interessierte sind herzlich eingeladen an der Runde teilzunehmen.

### **Frauenkreis am 8. Februar**

Frauen ab ca. 60 Jahre treffen sich am 8. 02. 2012 um 15.00 Uhr im unteren Gemeinderaum der Hüttenbuscher Kirche, um einen gemeinsamen Nachmittag mit Klönen, Kaffee

und Kuchen und einem von Reiner Sievers gestalteten Programm zu verbringen. Es wird herzlich eingeladen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)



## Grasberg

### **Festliches Neujahrskonzert mit Neujahrsempfang**

Auch in diesem Jahr laden die Arp-Schnitger-Gesellschaft und die Kirchengemeinde Grasberg zu einem Neujahrskonzert ein. Karl-Eberhard Gregory, Blockflöte, Andreas Lemke, Violoncello und Gerhild Lemke, Orgel, spielen Werke aus der Zeit vom Mittelalter bis zum Barock. Gleichzeitig wird mit diesem Konzert auch die Reihe der Grasberger Kirchen-

konzerte 2012 eröffnet, die in enger Beziehung zum Themenjahr der Lutherdekade stehen wird: „Reformation und Musik“. Das Neujahrskonzert findet am 15.01.2012 im Gemeindehaus statt und beginnt um 18.00 Uhr. Im Anschluss daran wird zu einem Neujahrsempfang eingeladen.



### **Kindergottesdienste im Januar und Februar**

Am 14. Januar feiern wir wieder Kindergottesdienst im Gemeindehaus. Von 10 bis 13 Uhr geht es um die Jakobsgeschichte: Jakob – Gott sagt Ja zu dir. Am 11. Februar dreht sich dann alles um Petrus. Wir werden gemeinsam Petrus kennen lernen. Wie immer geht das mit

Spiel, Spaß und Spannung. Ein kleines gemeinsames Essen gehört ebenfalls zu unserem Vormittag dazu. Zu beiden Kindergottesdiensten sind Kinder ab dem Vorschulalter herzlich eingeladen.

### **Freizeiten 2012**

Auch in diesem Jahr planen wir wieder Freizeiten – allerdings müssen wir uns den geänderten Bedingungen anpassen:

Es wird in diesem Sommer keine Kinder- und auch keine Jugendfreizeit geben. Dafür eine Fahrt für die Ehrenamtlichen Jugendlichen. Wir werden uns Zeit nehmen, über die Perspektiven der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde nachzudenken.

Aber die Kinderfreizeit Offendorf wird

stattfinden. Vom 25. bis 28. Mai heißt es „Kommt lasst uns mal die Welt retten! Kinderzeltlager Offendorf zur Jonageschichte“. Kinder von 8 bis 12 Jahren können mit uns ein spannendes Abenteuer erleben. Anmeldungen sind ab dem 1.2. möglich.

Und es wird in den Herbstferien ein Mutter-Kind-Seminar vom 29.10. bis 2.11. in Eckernförde stattfinden. Hierfür beginnt die Ausschreibung Anfang März.

### **Initiative „Treffpunkt: Gottesdienst!“ lädt ein!**

Auch im neuen Jahr lädt die Initiative „Treffpunkt: Gottesdienst!“ immer am ersten Mittwoch im Monat ein, einen Gottesdienst gemeinsam vorzubereiten. Die Termine für Januar und Februar sind Mittwoch, d. 4. Januar (für den Gottesdienst am 22.1.), und Mitt-

woch, d. 1. Februar (für den Gottesdienst am 19.2.), jeweils um 20 Uhr in Raum 13 des Gemeindehauses.

Jede(r) Interessierte ist herzlich willkommen!

Gerhild Lemke

### **Krabbelgottesdienste und Elternkaffee**

Am 10. Januar und am 14. Februar laden wir zum Krabbelgottesdienst mit anschließendem Elternkaffee ein. Der Krabbelgottesdienst

beginnt um 10 Uhr. Anschließend ist Zeit, bei Kaffee und Waffeln, ins Gespräch zu kommen und Kontakte zu knüpfen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
<b>Kirchen-Vorstand</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Cornelia Möller ☎ 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Cornelia Möller ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503
<b>Diakon/in</b>	N. N. ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
<b>Kirchen-musiker/in</b>	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
<b>Küster/in</b>	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
<b>Friedhofs-wärter</b>	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
<b>Gemeinde-büro</b>	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs-verwaltung</b>	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
<b>Kindergarten</b>	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ N. N. Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278